



**Der Kindergottesdienst im Mai stand unter dem Motto „Wir alle sind wie Petrus und Gott liebt dich so wie du bist“. Und zwar mit allen Stärken und Schwächen.**

Der Gottesdienst thematisierte Apostel Simon Petrus, sein Leben, seinen Glauben und seine besondere Bedeutung für die Christen-/innen damals, sowie für uns heute. Als Grundlage wählte Priester Eger das Bibelwort aus Lukas 9,20. Hier ging es um die Frage Jesu an seine Jünger, was sie denn meinten, wer er sei. Petrus als der sprechende Mund der Jünger antwortete: „Du bist der Christus Gottes“.

Nach dem Verlesen des Bibelwortes bekamen die Kinder einen Arbeitsauftrag mit auf den Weg. Sie sollten sich aus dem ersten Predigtteil notieren, was über Petrus alles bekannt ist.

Dazu stellte der Gemeindevorsteher Dominik Eger den Teilnehmern Apostel Petrus ein wenig detaillierter vor. Begonnen mit seinem Geburtsort, über seine Beziehung zu Jesus Christus und letztendlich hin zu seinem Tod. Der Apostel war nicht nur ein Mensch aus dem Leben, mit Ecken und Kanten, sondern er war auch eine herausragende Gestalt in der Zeit der ersten Christen.

Im Anschluss daran besprach das KiGo-Team mit den Kindern die Ergebnisse ihrer Aufzeichnungen.

Im zweiten aktiven Teil sollten die Kinder Wortpaare zuzuordnen (z.B. Glaube und Zweifel, Mut und Angst) und anschließend abstimmen, was davon auf Simon Petrus zutrifft. Interessant war hierbei, dass nur die positiven Eigenschaften dem Apostel zugeordnet wurden.

Priester Eger zeigte anhand von Beispielen, dass Petrus ein Mensch mit vielen Gegensätzen, Stärken und auch Schwächen gewesen ist. Mal stark, mal schwach, mal gläubig, mal der Zweifelnde. Aber immer von Jesus geliebt. Dazu fragte Priester Eger, ob die Teilnehmer sich nicht manchmal genauso wie Petrus fühlten oder verhielten. Worauf komme es damals wie heute an? Einzig darauf, Jesus als den Herrn, Meister, Retter und Helfer zu erkennen. Er ist die Zukunft.

Im dritten aktiven Teil wurde den Kindern die Geschichte der kleinen Quengel-Qualle vorgelesen.

Bevor Priester Eger auf die Geschichte einging, wies er nochmals darauf hin, dass Jesus den Apostel liebte und ihm trotz all seiner Schwächen und Fehlern vertraute. Sicherlich zweifelte Petrus an sich, weil er sich anders verhielt als Jesus es erwartete. Ähnlich wie die Qualle, die sich selbst nichts zutraute und sich ziemlich klein fühlte. Aber Jesus traue uns heute, wie bereits damals besondere Dinge zu. Er setzt die Stärken der Menschen ein. Der Vorsteher rief dazu auf sich einmal Gedanken zu machen, was jeder einzelne gut könne. Aber letztendlich kommt es Jesus darauf an, dass wir die Frage für uns richtig beantworten: „Wer ist Jesus für dich“? Denn dann verändert die Antwort auch unser Leben, sodass wir ebenfalls großartige Dinge tun können, so wie einst Petrus.

Nach dem Schlusslied wurde den großen und kleinen Glaubensgeschwistern wieder ein Giveaway mit auf den Weg gegeben. Ein Handtuch mit Tiermotiven aus der Wasserwelt zur Erinnerung an den Fischer Simon Petrus. Danach folgte der traditionelle Brunch in Foyer.

## **20. Mai 2025**

Text: D.E.

Fotos: H. Krück

